

# Junge Rasse mit schönen Typen

Der Schweizerische Deilenaarkaninchen-Züchterklub führte seine Klubaussstellung am 11. und 12. Januar in Rothenthurm SZ durch. Insgesamt wurden elf Kollektionen und sieben Stämme bewertet; 21 Boxen blieben leider leer. **VON EMIL STÖCKLI (TEXT UND BILDER)**

Im Jahre 1838 herrschte an der Landsgemeinde in Rothenthurm unter den rund 10 000 Besuchern aus allen Bezirken des Kantons Schwyz eine schlechte Stimmung vor. Es kam zu einer heftigen Schlägerei zwischen den um Gerechtigkeit kämpfenden Kleinbauern und Handwerkern, welche Kleinvieh besaßen, und den Grossviehbesitzern, den Hornmännern.

2020 ging es in Rothenthurm absolut friedlich zu, obwohl einige der anwesenden Deilenaarzüchter Mühe mit dem späten Ausstellungstermin bekundeten. Dieser zeigte besonders bei den Zibben negative Auswirkungen, befanden sich einige von ihnen bereits in Haarung. Expertin Sandra Heuberger-Ursprung, Bözen AG, die zusammen mit Urban Hamann, Laufen BL, und Alois Wernli, Ehrendingen AG, die Tiere bewertete, erklärte: «In der Position Farbe mussten wir wegen Flecken einige Abzüge tätigen. Nur wenige Deilenaar-Kaninchen wiesen keine auf, konnten aber dennoch nicht mit der Maximalnote belohnt werden.» Diese sei bei der Unterfarbe mehrmals geschrieben worden. Weiter

wies Heuberger darauf hin, dass sich unter den ausgestellten Tieren eine Vielzahl von schönen Typen befand. Voraussetzung dazu bilden gute Körperpositionen. Kaninchen, die diese vermissen liessen, mussten sich auch in der Position «Typische Erscheinung» Abzüge gefallen lassen.

Marcel Schär, Wyssachen BE, der dem Klub seit sieben Jahren vorsteht, hatte Verständnis für die Kritik am späten Ausstellungstermin: «Wir müssen uns nach den Ausstellungsorganisatoren richten, werden aber künftig darauf achten, unsere Klubschauen früher durchführen zu können.»

## Es braucht strenge Selektion

Die fuchsig rotbraunen Deilenaar-Kaninchen werden in der Schweiz erst seit 2004 gezüchtet. Die Rasse war im holländischen Deil bereits 1939 herausgezüchtet worden. Der Zweite Weltkrieg erschwerte vorersteren Ausbreitung. Nach der Europaschau 2000 in Wels importierten Franz Furling, damals Hotelier auf Melchsee-Frutt, und Hans-Ulrich Schmid, Präsident der Expertenvereinigung, erste Deilenaar-Tiere.



Die Rassensiegerin (97,0) von Klubpräsident Marcel Schär.

An den legendären Sommer-Ausstellungen auf der Frutt gewann die neue Rasse schnell Anhänger. Einer von ihnen war Marcel Schär, der bereits 2004 dem Schweizerischen Deilenaarkaninchen-Züchterklub unter der Führung von Franz Furling beitrat. Dieser zählt gegenwärtig

Sie führten die Kollektionswertung an (v.l.): Michael Meer (2.), Alois Bucher (1.) und Marcel Schär (3.).



34 Mitglieder, die sich der Herausforderung stellen, bei dieser jungen Rasse weitere Optimierungen zu erzielen. Schär weiss um das Hauptproblem – fleckige Felle – der Deilenaar-Kaninchen. Die Züchter versuchten auf unterschiedliche Arten Verbesserungen zu realisieren, was von ihnen viel Geduld erfordere. Seiner Meinung nach sei eine strenge Selektion wichtig. Wenn nur mit guten Tieren gezüchtet werde, sollten die gesteckten Ziele erreicht werden, erklärte der Klubpräsident.

### Erfolgreicher Titelverteidiger

«Die 108 angemeldeten Tiere entsprachen in etwa unseren Vorstellungen», sagte Schär, der mit den Bewertungsergebnissen seiner Kaninchen zufrieden war. Mit dem dritten Rang in der Kollektion (95,6) und der Rassensiegerin (97,0) sah er seine Erwartungen erfüllt. Der Nachfolger von Franz Furling hat mit seinen Deilenaar-Kaninchen bereits viele schöne Erfolge gefeiert. Er stellte Siegertiere an Klubausstellungen und den Champion an der Schweizerischen Rammerschau in Freiburg (2012). Erfolge seien zwar schön und motivierend – weit wichtiger sei ihm jedoch das Tierwohl, sagte Marcel Schär abschliessend.

In Rothenthurm führte Alois Bucher aus dem luzernischen Ettiswil die Kollektionsrangliste mit 96 Punkten an. Damit verteidigte er erfolgreich den im Vorjahr in Rorschacherberg SG, wo er noch die beiden Siegertiere gestellt hatte, errunge-

nen Titel. «Ich war mir wohl bewusst, schöne Tiere eingeliefert zu haben – dennoch kam der Sieg für mich aber überraschend», sagte der bescheidene Ettiswiler, der seit sieben Jahren Deilenaar-Kaninchen hält. Er entschied sich damals für diese Rasse, weil er Gefallen an der Farbe fand und ihm auch die Grösse der jungen Rasse passend war. Dank guter Ausgangstiere gelang es ihm relativ schnell, an den Ausstellungen schöne Deilenaar-Kaninchen zu präsentieren. Wichtig ist es ihm, weitgehend mit Tieren aus dem eigenen Bestand zu züchten.

Bucher startete 1983 mit der Kaninchenzucht und hat sich in all den Jahren viel Erfahrung angeeignet. Die Tiere seiner ausgeglichenen Kollektion (96,0–96,5–96,0–95,0–95,0–96,5) präsentierten sich weitgehend ohne Flecken – sicher ein Verdienst des Züchters, der seine Arbeit durch die guten Bewertungsergebnisse bestätigt sah. Auch für Bucher sind Ausstellungserfolge angenehm und motivierend. Gross wird seine Freude aber auch in den kommenden Monaten sein, wenn sich in seinen 40 Ställen wieder viele Jungtiere tummeln, deren Entwicklung er mit Interesse verfolgen wird.

Michael Meer, Lotzwil BE, belegte in der Kollektionswertung den zweiten Rang (95,7). Bei den Stämmen fiel der Sieg an Stefan Plasonik, Einsiedeln SZ (96,5–95,0–95,5 = 95,67) vor seinen punktgleichen Kollegen Roland Schmidlin, Hämiikon LU, und Walter Moser, Kleindietwil BE.

In froher Runde pflegten die Deilenaar-Züchter am Sonntag die Kameradschaft – an Diskussionsstoff mangelte es ihnen jedenfalls nicht. Sie freuen sich bereits auf die nächste Klubschau, die im Dezember 2020 in Delsberg JU stattfindet.

## BEWERTUNG IN ZAHLEN

Punkte	Kollektion	Stamm
97,0	2	-
96,5	7	2
96,0	6	3
95,5	10	4
95,0	16	6
94,5	6	-
94,0	8	2
93,5	6	1
93,0	2	2
92,5	2	-
92,0	1	-
91,5	-	-
91,0	-	1

Je 95,67 Punkte mit ihren Stämmen (v.l.): Roland Schmidlin (2.), Stefan Plasonik (1.) und Walter Moser (3.)

